



Toni Staudt wird Ehrenmitglied des Heimat- und Geschichtsvereins



Die ihm vom Vorsitzenden übergebene Urkunde hat folgenden Wortlaut: „In Anerkennung seiner besonderen Leistungen, dem persönlichen Einsatz und seiner steten Hilfsbereitschaft und Verfügbarkeit für den Heimat- und Geschichtsverein wird unser Gründungsmitglied Toni Staudt zum Ehrenmitglied ernannt.“

Toni Staudt kümmert sich um die im Schaufenster stehenden Bilderwände, die er weitgehend selbstständig zusammenstellt. Auch hat er die „Umenhof-Ausstellung“ und die jetzt im Mai stattfindende Ausstellung „Hochzeitskleidung im Wandel der Zeit“ gestaltet. Toni Staudt wurde auch in die Handhabung unseres Scanners eingewiesen und hat bereits mehr als tausend Bilder/Dokumente eingescannt. Für den Verein sehr wertvoll sind seine geschichtlichen Kenntnisse zur Schweinheimer Bevölkerung. Mit seiner Hilfe wurde schon manches Bild, das als „Unbekannt“ abgelegt war, identifiziert. Tonis fotografisches Gedächtnis hilft uns immer wieder bei historischen Gruppenfotos die Personen zu bestimmen.

Die neue Jahresgabe 2015 kann abgeholt werden

Ab sofort kann die Jahresgabe 2015 in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Neben dem Jahresbericht des Vorsitzenden wird diesmal von den Mühlen in Schweinheim berichtet. Pro Familien- oder Einzelmitgliederschaft steht ein Exemplar zur Verfügung.

„Hochzeitskleidung im Wandel der Zeit“

Am Mittwoch, 6. Mai 2015, eröffneten wir in unserer Geschäftsstelle in der Schweinheimer Marienstraße die Ausstellung: „**Hochzeitskleidung im Wandel der Zeit**“. Die Besucher können dabei eine Rarität, die wir von einem unserer Mitglieder erhalten haben, einen hinter Glas gerahmten Brautkranz besichtigen. Über 100 großformatige Aufnahmen zeigen die Wechselgeschichte der Brautmoden aus der Zeit vor 1900 bis heute. Sollten Sie noch Hochzeitsfotos Ihrer Familie oder Verwandtschaft besitzen, würden wir uns freuen, wenn wir diese einscannen dürfen. Sie erhalten ihr Original sofort zurück. **Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten jeweils mittwochs von 10 – 18 Uhr.**

Busfahrt am 6. Juni ausgebucht

Die Abfahrt ist am Samstag, dem 6. Juni 2015 um 8 Uhr an der Raiffeisenbank in der Hensbachstraße. Gegen 19:30 Uhr wollen wir wieder in Schweinheim sein.

Ein Schweinheimer erlebt das Ende des Zweiten Weltkrieges in Gailbach (2)

Im Schutze der Nacht packten wir dann unsere Fahrräder und erreichten unbehelligt Gailbach. Am Ortseingang im ersten Haus auf der rechten Seite waren wir wie immer herzlich willkommen bei Familie Köth, deren freundliche Zuneigung uns schon während der letzten harten Monate begleitet hatte. Wir fühlten uns in Gailbach wohl, hofften auf eine positive Entwicklung bei der Besetzung Aschaffenburgs, die nicht noch weitere Zerstörung verursachen sollte und waren überzeugt, dass wir im Gailbachtal das Kriegsende unbehelligt erwarten könnten. Wir bewegten uns frei im Hause Köth und darum herum, besichtigten das selbst gegrabene mannstiefe Deckungsloch im Wald gegenüber der Straße und ich betrachtete wiederholt durch unseren Feldstecher den Waldrand des Stengerts etwa einen Kilometer im Süden. Ich meinte ein gut getarntes Panzerfahrzeug erkennen zu können, was den Mitbewohnern unwahrscheinlich vorkam und auf meine nervliche Überreiztheit zurückgeführt wurde. Die Frauen kochten und versorgten alle, auch weiter hinzugekommene Verwandte und Be-

kannte, recht gut. Und dann – etwa am dritten oder vierten Tag unseres Aufenthalts in Gailbach – kamen wir plötzlich unter den Beschuss leichterer Waffen; denn offenbar war am Waldrand doch eine amerikanische Stellung, und die GIs hatte wohl die ständige Beobachtung mit dem Fernglas misstrauisch gemacht. Wir flüchteten in das Deckungsloch im Wald gegenüber und der gezielte Beschuss setzte sich fort. Glücklicherweise waren es hochexplosive Gewehrgranaten, die bereits in den Baumwipfeln explodierten. Nun war es auch im gastlichen Hause Köth um unsere Sicherheit geschehen. Was tun? Die Fama (Anm.: Gerücht) hatte sich verbreitet, dass in der Dorfmitte im Schulhaus am jetzigen Hofgartenweg ein relativ sicherer Gewölbekeller vorhanden war, den wir in der nächsten Nacht aufsuchten, um vielleicht dort zu überleben. Wir waren wieder in dringvoller Enge, doch ein Aufenthalt in

oberirdischen Räumen oder im Freien war viel zu gefährlich. Dauernde Jabo-Angriffe suchten auch Gailbach heim. Sie hatten schon einige Häuser in Brand gesetzt. Auch die Verpflegung wurde immer dürftiger, denn in einem Raum über dem Keller, in dem Frauen gemeinschaftlich zu kochen versuchten, waren diese durch immer intensiver werdendem Beschuss, inzwischen auch von Artillerie, äußerst gefährdet.

Wird fortgesetzt

Korrektur

In der vorletzten Ausgabe ist bei der Aufzählung des neu gewählten Vorstands bedauerlicherweise vergessen worden, unseren langjährigen Schriftführer Klaus Friedrich Brox zu erwähnen, der selbstverständlich immer noch zur Vorstandschaft unseres Vereins zählt.

HUGV_Schweinheim_MTB_20150507_Ehrenmitglied_Busfahrt_Rätsel



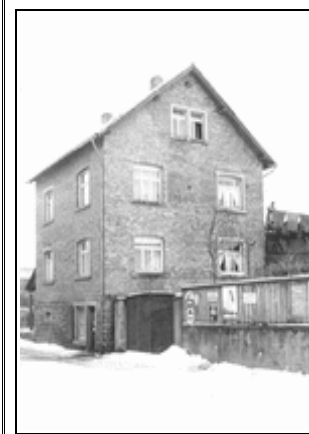
Schweinheim heißt er Hensbach. In Gailbach nennt er sich Gailbach und in Unterschweinheim Häsbach. ... Im 19. Jahrhundert waren an diesem Bach 8 Wassermühlen. Dies waren die Dümpelsmühle, Aumühle, Dorfmühle, Eichenmühle, Miltenberger Mühle, Krugmühle, Eckertsmühle und die Schipfermühle. Die letztgenannte Mühle stand ungefähr im Bereich der heutigen Hausnummer Oberrauer Straße 8. ... (Anmerkung: in der Jahresgabe 2015 können Sie die Geschichten der Schweinheimer Mühlen nachlesen).

Also das gesuchte Haus steht in der Hensbachstraße. Im Vordergrund im Bild sieht man die Betonpfosten noch von dem gegenüberliegenden Wohnhaus Hensbachstr./Bleichstr. Diese Betonpfosten sind heute noch vorhanden. Betrieben wurde in dem Haus ein Lebensmittelgeschäft von Gretel Maier. Das Haus steht noch und ist aber verändert. Heute finden wir dort die Buchbinderei von Toni Sommer. ... Toni Sommer arbeitet noch nach der alten Handwerkskunst des Buchbinders mit den entsprechenden alten Maschinen. Die Buchbinderei befindet sich rechts vom Wohnhaus in einem Nebengebäude.

Auflösung Heimat-Rätsel April

Wenige Teilnehmer hatten sich diesmal gemeldet. Die Hensbachstraße ist für manche Schweinheimer anscheinend etwas abgelegen. Die Lösung lautete: Hensbachstraße, Lebensmittel-Laden Gretel Maier
Durch Losentscheid hat Felix Jordan gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch

Armin Kolb hat sich viel Mühe gemacht mit folgenden Zeilen, die wir etwas gekürzt wiedergeben: „Dieses Haus soll stehen an einer Straße die nach einem Bach benannt ist. Dieser Bach hat aber drei Namen. In



Neues Heimat-Rätsel für Monat Mai

Ein Winterfoto aus einer bekannten Straße in Schweinheim. Unsere Frage diesen Monat: Wie hieß die Straße und welcher Lebensmittel-Laden war in diesem markanten Haus?

Bei mehreren richtigen Lösungen, entscheidet das Los. Viel Glück.

Das Gewinner-Los ziehen wir am Mittwoch, 27. Mai 2015.

Lösung:

Name:

Telefon:

Anschrift: